# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🛨 \* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Rummer wird der Sumstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Ramausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 122.

Montag, den 7. August 1911.

5. Jahrgang.

# Amtliche Befanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

# Freiwillige Seuerwehr hochheim a M.

Einladung zur Besichtigung burch Herrn Kreisbrandmeister Riegel aus Biebrich auf Dienstag, den 8. August d. 3., abends 367 Uhr. Honisten werben blasen. Erste Garnitur, graue Hose und Belm. Bollgabliges und pünttliches Erscheinen erwartet

# Oflichtfeuerwehr bochbeim.

Sänitliche Mannschaften der Pstichtseuerwehr werden hiermit dur Besichtigung durch Herrn Kreisbrandmeister Riegel aus Bieb-rich aus Dienstag, den 8. August d. Js., abends 3/7 Uhr. zur lebung besohlen. Fehlende werden unnachsichtlich bestraft. Ge-luche um Beseichten, Geblende werden unnachsichtlich bestraft. Ge-luche um Beseichung von der Uebung sind am Dienstag zwischen 11—1 Uhr mündlich beim Oberbrandmeister vorzubringen. Hochheim a. M., den 4. August 1911. Die Polizei-Berwaltung: Wallch.

### Befanntmachung.

Begen ber Manoper im Bereiche ber 21. Divifion Frantfurt a. In. werden die Besiger von gesährlichen Stellen auf ihren Grundstilden (Gruben und Brüchen) aufgefordert, diese durch ichtvarze Flaggen fenntlich zu machen, sowie dafür zu sorgen, daß bestigungen der gesährlichen Stellen sich in gutem Justande besinder.

Sochheim a. M., ben 5. August 1911. Die Polizeinerwaltung: 25 al ch.

### Befanntmachung.

Um Donnerstag, ben 10. Luguft I. 3s., permittags 11 Uhr werben eine Angabi beschlagnahmter Gupssiguren im Rathause hier offentlid perfteigert.

Dochheim a. M., ben 4. Mugust 1911.

### Befauntmachung.

Die Boligeiverordnung betr. Boligeiftunde im Birtichaftsbe-

briebe wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Für Hochheim ist die Polizeistunde seltgesetzt:
für Hochheim ist die Polizeistunde seltgesetzt:
für die Zeit vom 1. Mai die Ende September an sedem
Tage auf 12 Uhr und vom 1. Oftober die Ende April an
Wertiagen auf 11 Uhr und an Sonntagen auf 12 Uhr.
Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Hochheim a. IR., ben 1. Muguft 1911. Die Bolizeiverwaltung: Wald.

## Breis-Ausschreiben.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die im Kreise im Großen angebauten Hauptobstiorten in ihren Eigenschaften oft so start donneinander abweichen, daß die Annahme berechtigt erscheint, daß den ein und berselden Sorte verschiedene Spielarten im Andau ben ein und derselden Sorte verschiedene Spielarten im Andau bich besinden. Die Ersahrung lehrt dies besonders dei den Apselsorten: Schöner von Bostoop, Baumanns Renette, Wintergotdwirten: Schöner von Bostoop, Baumanns Kenette, Wintergotdwirten, Scholange, Schondo-Kenette, Großer Anhalter usw. Es sieht iest, das einzelne Spielarten der genannten Sorten unter den licht felt, bag eingelne Spielarten ber genannten Sorten unter ben torchiefnden Andauverhaltnissen nur gute, andere dagegen immer wiedertehrende unglinftige Eigenschaften ausweisen, d. B. beim Bostoop das Platen, bei der Schafsnase das Mehilgwerden, bei

Sostoop das Bialzen, bei der Schafsnafe das Mehilgwerden, bei der Baumanns Kenette und dem Anhalter das Stippigwerden usw. Durch die Arazis ist unzweiselhaft erwiesen, daß diese Eigenschaften sich meist vererben, d. h. durch das Ebeireis auf den lungen Baum übertragen lassen. Man ist daher ichon heute bemübt, nur von leistungssädigen Bäumen Ebetreiser zu nehmen. Um dies für die Zukunft noch mehr auszunungen und die Wöglichteit einer besseren Juchtwahl zu geben, such der 13. landm. Besörts. Berein (Obstdau. Berein sur Stadt und Landber Wiesen) die leistungssädigsten und besten Mutterbaume von einzelnen Sorten seizunstellen und ertäßt zu diesem Zwecke nach Beinen Gorten festguftellen und ertagt gu biefem 3mede nachliebenden Wetibewerb:

# 23ettbewerb

dur Erlangung serienechter, bester und leistungssähigster Mutter-böume in den Sorten: Wintergoldparmäne, Schöner von Bos-toop, Baumanns Renette, Schossnase, Kanada-Renette, Jatob Lebel und Großer Unhalter.

flamme auf Wildlingsunkerlage. Die Baume nullen wenigtens 3 Jahre att, unverebelte Baume menigftens 12 Jahre unverebelt

fein, alfo icon mehrmals getragen baben. Beliger ber Baume bem 13. landm. Begirts Berein eine bestimmte Renge Grüchte eventt. auch Edefreifer gegen entsprechende Be-gabtung abzugeben. Die Annelbung des Wettbewerbs hat unter enunung bes biergu bestimmten Formulars bis ipateliens gum 1. September an Areisobstbaulehrer Bidet in Wiesbaden zu er-lolgen, damit die Besichtigung der Bäume noch vor der Fragt-trute geschehen fann. Annedesjormulare sind durch die Ortsver-treser des 13. tanden. Bezirts-Bereins tostenlos zu beziehen. Als Breise sieden Geld- und Chrenpresse zur Berfügung.

Eine recht zahlreiche Beteiligung am Wettbewerd ift im In-tereffe der Förderung des Obstidunes deingend erwünscht. Biebrich a. Rh., den 20. Juli 1911.

Der Borfigende bes 13. landm. Begirts-Bereins. ges : Bollmer.

Die Herren Burgermeifter erfuche ich, Borftebenbes mieberbolt ortsüblich befannt zu geben und auf eine möglichst gabtreiche Beteiligung am Wettbewerb tunlichst hinzumirfen.

Wiesbaden, ben 21. Juli 1911. 3. Rr. II. 5585.

Der Rönigl, Landrat. 3. B.: Ried.

# Tages=Rundicau.

Der Raifer ift am Sonntag fruh um 8.45 Uhr in Raffel eingetroffen, von Pringeffin Bittoria Quife, Pring Ostor und Bring Joochim berglicht begrußt. Rach Entgegennahme von Melbungen bes jum Empfange befohlenen tommanbierenden Generals bes 11. Armeetorpe Grhen, v. Scheffer Bonabel, bes Oberprofibenten Bengftenberg, fowie bes Boligeiprafibenten fuhr er nach Geblog Wilhelmsbobe, mo ibn die Raiferin auf ber Schlofperanda begrüßte.

Um 10. Todestag ber fiaiferin Friedrich am vergangenen Camstag mar bas Maufoleum in Botsbam bei ber Friedenstirche, in bem die Berblichene an ber Ceite Raifer Friedrichs Die lette Rube gefunden hat, ber Wallfahrtsort vieler Trauernder. Den Altarraum und die Sartophage bes Raiferpaares umgaben reicher Blumenund Bflangenichmud. 3m Auftrage bes Raiferpaares batte Bring Muguft Wilhelm einen prachtigen Lorbeerfrang niebergelegt. Bur ben Kronpringen überbrachte Oberfeutnant von Webel ein prach. tiges Blumengeminbe.

Der japanifche Moltte. Feldmarichall Rogi, befuchte in Charlottenburg eine Bolfofchule, um beren Einrichtung und Behrgang fennen gu lernen. Mit großem Intereffe folgte ber japanifche Seerführer, dem in feinem Seimatianbe die Leitung einer adligen Militärakabemie übertragen ift, bem Unterricht und richtete in beutscher Sprache an die Rinder einige Fragen, über beren ichnelle und treffende Beantworfung er fich fichtlich freute,

Wafhington. Um Camstag wurde im Beifen Saufe gu Ehren bes auf Befuch bier weilenben japanifchen Abmirals Togo ein Diner gegeben. Profibent Laft brifte bem Abmiral ben Bunich aus, Japan möchte mit ben Bereinigten Staaten, England und Franfreich in ber Belibewegung für einen internationalen Frieden gufammengeben. Der Brofident brachte einen Trinffpruch auf ben Raifer von Japan aus, indem er bie weitherzigen und menschenfreundlichen Unschauungen bes toniglichen Staatsmanne feierte. 3ch anertenne mit Freuden bie michtige Rolle, erflärte ber Prafibent, Die Japan fur die Erleichterung bes Abichiuffes ber Schiedsgerichtsvertrage zwifchen England und Amerita, fomie Granfreich und Amerita gespielt hat, baburch, bag es bas große moralifche Schiedogerichtspringip bei bem fürglichen Abtommen mit England ohne meiteres, porbehaltslas anertannie. 3ch holfe und vertraue, daß die Zeit nicht ferne ift, mo Japan fich in ber Lage feben wirb, fich ber fett fo verheifjungsvoll eingefeiteten Bewegung anzuschliegen.

Muf Salti und befonders in Bort-au-Brince, ber Saupiftedt ber Regerrepublit, berricht trop ber Landung beuticher und englifder Marinesoldaten noch teine Rube, Ginige Gewehrschiffe mußten von ben Matrojen gur Abichredung von Gingeborenen, bie zu plündern versuchten, abgefeuert merben. Ein beutscher Offigier ftellte feft, daß Eingeborene Gewehrichuffe auf ihn und ben ibn begleitenden beutschen Raufmann Diedmann abgegeben batte. Ein Difigier vom beutichen Rreuger "Bremen" ergabite, bag Eingeborene auf fein Boot ichoffen, als er ben Spajen verlief, um fich an Borb feines Schiffes gurudgubegeben.

### Kleine Mitteilungen.

Berlin. Die Eintragungen in bas Reichsichulbbuch vermehrten fich im Juli um 12,5 Millionen Mart und betragen jest inogefamt 1092 Millionen.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" enthält eine Befanntmachung betreffend Beriahren bei ber Unftellung, Runbigung und Entloffung von Angestellten und Beamten ber Rrantentaffen fowie bei Streitigfeiten aus beren Dienftverhaltniffen, ferner Beftimmungen für bie von ben inlänbijden Rreditbanten veröffentlichten Bilangüberfichten.

# Nadridten aus hochheim u. Umgebung.

Hochheim. Eggellenz Freiherr von Hertling, Reichseat der Arone Bayerns und Führer der Zentrumspartei, ein Berwondter bes Weingutsbesitzers Ferd. Weris hier, ist zur Teilnahme am Katholitentuge in Mainz eingetroffen, wo er in der Stadthalle preden mirb.

Biebrich, ben 7. Muguft 1911.

Deffentliche Belobung. Der Regierungsprafident veröffentlicht im "Regierungs-Amtsblatt" folgende öffentliche Belobung: "Der Toglöhner Unton Schermuly aus Biebrich bat am 30. Rovember v. 36. in Gemeinichaft mit bem Fufitier Biefemann von ber Unteroffigierichule in Biebrich eine Frau, bie in felbftmörderifcher Abficht in ben Rhein geiprungen mar, vom Tobe bes Ertrintens gerettet. Diefe von Mut und Enifchioffenheit zeugenbe Lat bringe ich hiermit belobend gur öffentlichen Renninis.

— Der Berein naffauischer Land. und forftwirte balt am 11. September b. 3s. in Wiesbaden seine jahrliche Generalversammlung ab, 3u der Delegierte aus ganz Rassauseriet werden. Um Borabend der Tagung sindet im Hotel Rassauskribene in Biebrich ein Empjangsabend statt, bei welcher Gelegenheit der Gesangverein "Eintracht", zusalge besonderer Genschung eines Christe um Bortese beines mied berer Einsabung, einige Chore jum Borirag bringen wird.

" Rranthafte Giferjucht. Beim Cangerfeft bier betam ein Mabchen aus Wiesbaben einen Lobfuchtsanfall, weil ihr Schaft mit einem anderen Mabchen getangt hatte. Die Santiatswache nahm sich damals des Mäddens an, das die Ende veriger Bodje im ftabtifden Grantenhaus in Wiesbaben untergebracht mar. Raum entfaffen, wollte es am Camstag feinem Leben ein Ende im Rhein machen. Davon tam es aber wieder ab und fuchte bann bei feinem Schatz, ber bas Dabden aber gar nicht weiter tennen und es nur gelegentlich einmal tennen gelernt haben will,

unterzutommen, womit es aber tein Blild hatte. Gegen morgen wurde bas Madden bann in vollsiandig erichöpftem Zuftande in ber Frantfurterftrage aufgefunden und ins Strantenbaus per-

hubner Diebstahl. Aus einer Stallung im Parffelb wurden in der Racht von Samstag auf Sonntag 12 wertvolle Bobner und eine Taube gestohlen. Ein Bolizeihund verfolgte die Spuren bes Diebes bis nach Mosbach.

Biesbaden. Die feit Beginn biefes Jahres in Biesbaden anmefenden Fremden haben nunmehr bie Jahl 100 000 überichritten. Bis gum Schluf ber legten Woche murben insgesamt 102 857 Rurgofte gegablt, bavon 37 125 gu langerem und 65 732 gu fürgerem Aufenihalt. Gegen ben gleichen Beitraum bes Borjahres bebentet das immer noch ein Mehr von etwa 3000 Fremden.

wo. Wiesbaden. Um Samstag abend gegen 6 Uhr brach in einer Schonung an ber Trauereiche ein Waldbrand aus, bei dessen Boldbrand aus, bei dessen Boldbung die Feuerwehr eine Stunde beschäftigt war. — Um Samstag abend wurde die 20 Jahre alte Emilie Bieber im Hause Dohbeimer Straße 106 von Hausbewohnern in der Rüche leblos bei gestillneten Grandelbe gerongenden. geöffnetem Gosbahn porgefunden. Der Tob infolge Gasvergiftung war icon eingetreten. - Sonntag morgen ift im hauptbahnhofe ber 27 Jahre alte Bahnarbeiter Krieger von einem Juhrwert übersahren worden. Das Juhrwert ging ihm iber den linken Tuh, außerdem erlitt er Beriehungen am Kopfe. — An der Fellengruppe in der Röhe der Leichtmeißhahle stürzte der 15 Jahre alte Listjunge Christ. Charlo ab und zog sich einen Beindruch und Bertehungen an beiden Armen zu. Die Sanitätswache verdrachte ihn ins Stranfenhaus.

we. Straftammer. Der 19 Jahre ulte Fabrifarbeiter Ch. R. von Sochheim ift ein Tunichtgut, ber feiner Mutter ichon unendlichen Rummer bereitet hat und ber baber bem Etternhaus feit longem ichon ben Ruden bat tehren muffen. Rachbem er fich lange nicht mehr um seine Mufter gefümmert hatte, drang er am 13. Juni, das offene Melfer in der Hand, in deren Wohnung ein, entfernte sich trop wiederholter Aufforderung nicht, sondern ging logar soweit, der Mutter das Meher in die Seite zu stoßen und sie dadurch nicht unerhedich zu verlegen. Mit Rücklicht auf die Geställichtstellen, die er bei der Tat an den Tag gelegt habe, verurteilt die Straffammer ihn (wegen schweren Hausgriedensbruchs und schwerer Kürperverletzung) zu neun Monaten Gefängnis und ordnete zugleich an, daß er, weil nach seiner ganzen Persöntichtein Fluchtversuch vorliege, sofort dem Gesängnis zu überantworten sei. — Der Taglöhner F. B. in Hochbeim war zu Ansang d. Jo. dei einem Weindünfter dortselbst in Stellung. Er seite sich eines Tages aus einem alten Schlüsel einen soschen zu einer im Boreau gulbe. aus einem alten Schluffel einen folden gu einer im Bureau aufbemohrten Gelbtaffette gurecht und entwendete aus diefer Kalfette einmal im Rebruar fowie einmal im Dai Gelbbetrage in Sobe von etma 20 . a. Die Straffammer ichidte ihn wegen ichweren Dieb-frahle in zwei gallen auf brei Monate und zwei Bochen ins Be-

we. Der Blesbadener Berein com Roten Rreng hielt Samstag nachmittag in seinem Hein an der "Schönen Aussicht" unter der Leitung seines Borsthenden Kammerheren Kandrats v. Heimburg seine diesjährige Hauptversammtung ab. Rach
dem zum Bortrag gebrachten Jahresbericht werden neben dem
Krantenhause des Bereins die städtische Armenpslege, die allge-Krantenhause des Bereins die stadische Armenpstege, die allgemeine Polifinit, das Wöchnerinnen-Afpl, die Mutterberatungsstelle, die Walderholungsstätten, die nassauliche Fürspreg für Lungentrante, das Kurdaus Bad Acrotal, neben einer umfangreichen Privatpstege in Wiesbaden, ferner die Universitäts-Frauenflinit in Bonn, die UniversitätsMugenklinit in Bonn, die medizinische Universitätsklinit in Marburg und deren Säuglingsdeim, des städtische Arantenhaus in Ideteut, das Bittoriahospttal in Godesberg, die Lungenhristätte zu Augrod, die Lungenheilstätte zu Schömberg, die Gemeindepstege zu Sulzbach, die Gemeindepstege zu Kodevortuwald, die chrung. Privattlinit von Dr. Bertram zu Meiningen, sowie die Garnison-Lazarette zu Meh-Kantigny, Mehrstell und begegen und bestehen Bertram zu Stadt und Hagenau von bem Berein verlorgt. In Geschenten flossen bem Berein im Berichtsjahre 11 250 . 31 30, darunter 1250 . 31 aus dem Ertrag des ersten Blumenvertaufstages. Die Schweitern Briliung bestanden 10 Damen, 1126 Batienten und 47 Segleiter wurden ins Kranfenhaus aufgenommen, von denen 932 gebeilt und 70 gebellert entlassen wurden. 44 sind gestorben. Die 1126 Batienten wurden 19723 Tage verpliegt, durchschnittlich seder 1615, Tage.
In der ersten Riosse wurden 377, in der zweiten 190, in der dritten 361 Berfonen verpflegt. 303 Patienten maren Manner, 666 Frauen, 111 Anaben und 58 Madchen, aus Wiesbaden maren 794, von aus-wärts 379. In der Armenpstege wurden 6955 Besuche gemacht. In der Armenpilege wurden 180, in der Privatellege 248 Krante-gepflegt. 77 Pflegen bei Beivaten mußten aus Mangel an Schweitern abgesagt werden. Die Jahl der dem Bereine angehörigen Schwestern betäust sich auf 69, die der Probesichen auf 5. Weihnachten wurden 218 Kinder und 177 Erwachten beschen beschen mit 208 715 . 11, ebenso der Rechnungs-Boranschlag für 1911/12.

- Belegentlich ber Uebungen, welche eine aus verschiedenen Regimentern bes 18. Armeetorps bestehenbe Quitichifferabtellung in Erbenheim in den leitten drei Tagen pornahm, fertigte Sofphotograph Cury von bier eine Bollon-Mufnahme des Rennplayes on.

we. Der "Berein ber Mildbanbler fur Biesbaden und IImgegend, e. B." hielt Conntag nachmittag im Gafthaus "gum Unter" Bierftabt eine gut befuchte Berfammlung ab. Dem Berein find jur Beit 17 Ortegruppen angeschloffen. Einziger Gegenstand ber Tagesordnung bilbete Die Stellungnahmte ju einem etwaigen Mildsaufichlag. Rach Musführungen bes Borfigenben ftimmte bie Berfammlung mit Rudficht auf die Steigerung ber Futterpreife, moburch auch bie Ergiebigfeit ber Michfuhe eine niel geringere geworben fei, einem Beichluß bes Gesomtvorftandes gu, rudwirtend nom 1. Muguft ab ben Milchpreis um 2 Big, pro Liter gu erhöben. Much bei ben Groftonfumenten (Badereien, Benftonen uim.) foll bom gleichen Tage ab bie Mild um benfeiben Betrag aufgeichlagen merden. Bebhaft murbe bie Frage erörtert, wie man etwalge Preisbrudereien von Mildhandlern verhindern tonne. Sofern ein berartiger Sall vortammt, foll an ben betr. Sandler teine Mushilfomild von anderen Berbandsmitgliebern gegeben merben; aufgerdem foll on die Mildieferanten bes Betreffenben berangetreien werben, ibre Willd biefem nicht mehr abzugeben. Bielmehr will in diefem Gall ber Berband bie Milch felbit übernehmen und nötigenfalls dem betreffenden Landwirt ben boberen üblichen Breis begehlen. Bum Bwede biesbegliglicher Berbonblungen mit ben Landwirten wurde eine Rammiffion nom 7 Berbundemligliedern gemühlt.

Bei einem biefigen reichen Condwirt murde eine Subre Solg entbedt, Die aus bem biefigen Balb geftobien murbe. Der Bondwirt wollte fich bamit entichuldigen, er habe es vor Born aufgelaben, ba man auch ihm welches mitgenommen hatte.

Frankfurt. An dem Festzug anläglich des 28. Rabsabrer. bumbestages beteiligten fich rund 100 auswärtige und Franffurter Rabfahrervereine, die Frantfurter Krieger., Turner., Ruber., Gefang, und periciebene gefellichafrliche Bereine. Der etma 10 Rilemeter lange Geftzug, ber fich um 12 Uhr von Sachfenhaufen aus burch bie Stadt nach bem Festplat in Bemegung feste, wies u. a. gehlreiche, prachtig geschmudte fieftwagen auf. Die Frantfurter, Darmitafter und Biesbabener Bereine ichloffen fich mit einem Blumentorio an.

Frantfurt. Muf bem Rongref bee beutiden Rabfahrer-Bundes murbe als Ort für ben Bunbestag 1912 Braunfcmeig bestimmt, für 1913 ift Breston in Ausficht genommen,

-Der abgefanfene Monot Juli meift die hochfte Gelbftmordgiffer auf, die in Frantfurt je erreicht murbe. Es fchieben burch Ertranten, Erhangen und Erfchiefen freiwillig aus bem Beben 23 Berjonen. Hierzu tommen nuch 24 ploglidge Tobesfalle, bavon 5 beim Boben.

- Die Sahrt bes Bultichities "Schwaben" von Baben-Baben noch Grantfurt ift für Freitog ben 11. Muguft fruh um 6 Uhr augefogt. Der Lufifreuger burfte bemnach gegen 9 Uhr Frantfurt überfliegen, jeboch nicht por 10 Uhr gur Bandung fommen, ba er junachft feinen Weg in den Taumes von Rauheim bis Biesbaben nehmen mirb.

Bad Somburg. Sier wurde bas neu errichtete Rabium. Emana. torium im Rurhausbad ber Benujung übergeben.

Weithurg (Cahn). Sier erfrantte bas eima 31/4 3abre alfe Tochterchen bes Galtmirts Croft burch ben Benuft unreifen Dbites in fo fcmerer Beife, bag es tron fofortiger argilicher Silfe geftor.

## Allerlei aus der Umgegend.

Der 56. Deutsche ftatholifentag in Maing.

Meinz, 6. August. Die alte Moguntia prangt in ihrem ichonften Feitgewande. Durch alle Straften hindurch bis in bie entlegensten Teile ber Reufindt und boch oben vom Raftrich berab gruben taufende und abertaufende von Sahnen gwidden berrlichen Blumen- und Girlandenschmud hindurch ben gabllofen Goften und unüberfebbaren Scharen von Rengierigen entgegen, bie burch bie feitlich geichmudten Strogen bin- und bergieben. Maing bat fich für den 58. Deutichen Rathotitentag aufe befte gerüftet, Schon am Sametag abend find Taufenbe von Gaften aus Roh umb Gern in ber Fefiftobt eingetroffen. In allen Lotolen berricht ein überaus lebhaftes Treiben, bergliche Begruftungen merben getoufdt und im großen Coole bes "Frantfurter Dofe" haben fich Die Leiter ber großen Beranftaltung jur offiziellen Begrufung ber bereits eingetroffenen Chrengafte eingefunden. Um Conntog por-

mittig liefen unauogefest die Ertraginge ein, querft ber vom Rod- | gau, ber bereits furg por 7 Uhr morgens mit ben Befuchern bes Natholifentags aus ben Orten um Offenbach herum eintral. Bon 8 Ubr ob melgie fich ein ununterbrochener Menichenstrom vom Babuhof (Guterbabuhof in ber Reuftabt) aus nach ber Stabt. Roch in ben legten Tagen murben weitere Cgtragiige auf Berlangen eingelest, fa baß bie Bahl ber Sonbergige nunmehr auf 230 angewachfen ift. Dazu fommt, baf alle Triebmagen als Bollguge geben und gleichzeitig ber gefamte fahrplanmäßige Conntagsvertehr aufrecht erhalten mirb. Der Menichenanbrang ift in ber Tat gang engem, und boch mideit fich alles bant ber partrefflichen Borarbeiten rublo und prompt ab. Der Gefamipersonenverfebr gu Maffer und gu Band" mirb für beute auf minbeffens 100 000 gefchant. Die Wohnungsfommiffion hatte ihre liebe Rot, benn ichon für die Racht non Camstog auf Conniag mußten vielfach bie Moffenquartiere, Die in ben Turnhallen ber Schulhaufer errichtet find, in Uniprud genommen merben. Die Gafthaufer und fotels find überfullt, taum ein Blag ift noch zu finden. Die Feftzugotonmiffion hat ihre riefigen Borgrbeiten ebenfalls aufs befte erfebigt. Es mar für fie feine Rleinigfeit, rund 930 Bereine mit gufammen minbestens 52 000 Mann ju einem imposanten, fich glatt abmidelnben Beftzuge gu orbnen. Doch bie Urbeit ift moblgelungen, und ohne Aufenthalt und Gedrange marfchieren ble unaufhörlich eintreffenben Bereine, von bon Gubrern gefeitet, nach ihren Duar-

Lille Cifenbobn. und Stroftenbahngunge fowle bie Dampfichiffe brachten noch bis in Die Rachmittageftunden hinein ungeheure Moffen von Bufchauern berbei, die fich in ben Festgugftragen gu einem bichten Spalier aufftellten. Balb nach 214 Uhr fente fich ber Riefengug mit feinen ungabligen Sahnen und vielen Mufittopellen von ber großen Bleiche aus in Bewegung und ichmentie in bie Abeinftrage ein. Alls die leiten Geuppen in biefe Strofe einbogen, war es 6 Uhr geworben, fodaß ber Borbeimarich etwa 3% Stunden bauerte. Das prachtige Weiter tam bem Feftzuge aufjerorbenilich zugute. Gegenüber bem Gutenberg. Denfmal am Stabtiheater mar eine Tribune errichtet, auf ber fünf Bifchofe, bie Dit glieber bes Zentroltomitees bes Kathotitentags und eine Reibe Bentrumsabgeordneter bie Doffe befilieren liegen. Bom Feftguge ichwentten bie Bereine in einzelnen Abteilungen in verfchiebene Sollen und Gale, mo in turgen Begruffungen und Reben, bie Grundfage fatbolifden Lebens, por allem auf bem Gebiete ber Sazialpolitif, erläutert und ber grofte tatholifche Sazialpolitifer bes 19. Jahrhunderts, Bijchof v. Reiteler, gefeiert murbe.

Abenda fand in ber Ctabthoffe, bie bie guftromenben Maffen nicht ju faffen vermochte, eine Begruftungsfeier fintt. Auf ber Tribune hatten die Bifchofe ber Diogefen Daing, Limburg und Spener neben einer Reihe Domherren und Pralaten, Bertreter bes Mbels, viele Zentrumsabgeordnete und bas Mainger Lofalfomitee Play genommen. Der Borfigenbe bes Lotaltomitees, Juftigrat Dr. Schmitt, wies in seinem Dant an alle, die das Lotaltomitee unterftiigten, besonders auf bie Musschmudung ber Stadt bin, bei ber bie Angehörigen verichiebenen Ronfeifionen miteinanber gewetteifert hatten, Die Baterftabt als Geftftabt in bas richtige Gemand gu fleiden. Der Redner tom auf bas Berhalinis ber driftlichen Ronefflonen gueinander gut fprechen, bob bervor, bag bie Ratholifentage immer nur ihre ureigenften Angelegenheiten behandelten und bie Politit und tonfessionelle Bolemit ausgeschloffen fei, Juftigrat Dr. Schmitt feiert bie Trager ber frechlichen und ber weltlichen Gewalt, den Bapft und den Raifer und den Großbergog von Seifen. Rach bem prochligen Bortrag bes Te beum von Ebgar Tinel burch einen ntehrtaufendföpfigen gemifchten Chor, ben Domfapelimeifter Bogt leitete, begannen die üblichen Begritgungsansprachen. Den Aufang machte ber Dberbürgermeifter ber Feftftabt, Dr. Gottelmann, ber die Berfammlung im Ramen ber Stadtverwaltung aufs berg-

lichfte begruffie. frur bie fatholifche Union Defterreiche fprach Baron Bembolt. In humarvoller Welle fprach für Die fcmocigerifden Ratholiten Braiat Brof. Dr. Diesler nus Chur in ber Schmeig. Mit begeiftertem Beifall murbe Reichatagsabgeordneter Grober empfangen, ber aus ber Botalchranit pon 40 000 Rittern, Die mit Rolfer Friedrich Barbaroffa noch Maing gefommen fein follten, ergühlte, und bemgegenüber ftellte bie 50 000 Ritter ber Alebeit, Die beute an ber Tribune vorübergezogen feien. Für bie Ungern iprach Berftichani. Gie wollien von Deutschland lernen, benn fie batten alle die Uebergengung, bag Deutschland fiberall fel. Bur bie babifden Ratholiten fprach Umtsgerichtsbirettor Giesler, für bie Stadt Maden, die fich um ben nadiften Ratholifentog bemirbt, Dr. Bienands und als letter Rebner (eine Reihe von Reben mußten ber vorgeruchten Beit halber ausfallen) Anton Thimmi aus Winnipeg in Ranaba.

Ster des L

fearung it

facten po

belegraphie

Rinder des

nicht pon b

mich tief be

er ocloball

Bolle, bas

Birten mi

Sunft fort

Unielf. W

richtete on

gende Bell

estrictio :

nohme au

rinen groß

reiche Gigt

sfienbart f

missiter b

Stres Sjer

effor Rein

Michenen

brue ber

Bellenbun

bie preußi

Reifters 1

hibirricher

Schäplers.

Six alla S

Berli

mitt erta

Eduaman

the übern

mann sya

Sisting, an

er door er

beiben Be

sogen uni

Berentom

a offe g

citit enti

Bostmei

mar ein

mein Ebr

formen

Stude bo

23 Зарте

terel, Urf

Straffer 2

migrung

Cine

trat foto

Epur, bir

trregente

smist h

Shrien [

Monigsin

politici fi

Cortes II

brobetb .

lleber h

lich aben

fer mit !

nefer par

Ben Mico

Du mir

III Dent

marein the line

Beben i

nan es Lia al

Bagen.

Ne Et

105 trill

ben (in the state of the state

100

borb

Tidet

Pluj

報収

State.

Rich

Bir

Beileit

Maing, Die Stabtifche Rapelle bestrht gegenmartig aus 48 Migliebern. Der Stadtverordnetenversammlung foll nun bemnachft ber Unirag unterbreitet werben, bas Orchefter um 5-6 Mitglieder für bas Blafertorpe gu verftarten. Es ift ben Cachverftandigen ichen feit langer Beit flar, baf bie Berfturtung ben Blechblefertorps eine abfolute Rotwendigfeit ift, um eine boppelte Befegung ber anftrengenbiten und am meiften beichaftigten Inftrumente herbeiguführen!

Rierftein, Beim Baben im Rhein ertrunten ift ber 20, Jahre alte Dienstfnecht Genrg Bochel, ber auf ber Oberau bei Herrn Gutsbefiger Sintel beichaftigt mar. Die Leiche murbe gefunden.

Bingen. Bei dem niebrigen Bafferftanbe bes Stheines find Schiffsunfalle im Gebirge und im Rheingau an ber Tagesordnung. Bei Bingen ragen bie Canbbante aus bem Baffer bervor, ober fie find nicht unter bem Bafferipleget bemertbar. 3m Gebirge lagern gange Reiben Schlepptanne, Die auf Schleppgelegenheit marten, Da bie Dampfer mit meniger Rabnen ale fonft fahren; auch werben ble Rühne teilmeife geleichtert.

Areugnads. Samstag mittag ift, nadibem vormittage auf ber ftabrifchen Saline die noch jungen Ginrichtungen ber Rabiumfabrif eingebend besichtigt worben waren, bas neue Arengnacher Baberhaus für Radium Therapie im Beifein gubireicher ausmartiger Glafte, unter benen viele Mergte maren, eingeweiht morben. Der Begrüfjungeansprache des Burgermeiftere Dr. Schleicher im Rurhausfaat foigte ein intereffanter Bortrag bes Prof. Dr. Rionta-Jena über die Emwidtung ber Radium-Therapie, eine Befichtigung ber neugefaßten Glijabeth- und Biftoriaquelle, beren Gefchichte unb Sjeilmert Dr. Afchoff erfauterte, und bes neuen Babehaufes, fomte ein Festmahl im Rurhaussaal. Abends fand Festfongert ber Austapelle u. Befeuchtung bes Rurparts ftutt; am Conntag murbe eine Rheinfahrt nad Gt. Goar unternommen. Das neue Zentratbabehaus, bas in unmittelbarer Rabe bes Kurhaufes und bes Kurpart's liegt, ift nach den Entwürfen des Rolner Architetten Dofar Schug erbaut, enthält 63 elegant und modern ausgestattete Badezellen, mehrere Inhalatorien, Rube- und Lefezimmer fowie Ansftellungsfaal und hat eine Baufumme von über 400 000 .It beanfprucht. Oleichzeitig wurde im obern Saul des Badebaufes eine Ausstellung von Gemalben bes Rünftlerbundes Baparia eröffnet.

## Dermischtes.

Musgeichnung durch ben ficifer. Dem Londoner Sandelsamt ift von Auswärtigen Zimt eine gotbene Uhr und ein Fernglas gugeitellt morben, die Raifer Bilbelm bem Rapitan begm, erften Offi-

Glog und Eva waren täglich gufammen. Gie befuchten eine Menge Geftlichfeiten mit ber Generalin und Mes. Fofham, maren oft in der Oper und im Theorer und genoffen ihr junges Blud in

toftlicher Sorglofigfeit. Baren lie mit ber Mutter und ber Generalin allein, bann jaften fie in einer Ede und ichmiebeten Zutunfisplane. Dem Dirs. Fofham murbe gang weich und benonunen bon bem

Glück ihrer Rinder. Sie wehrte fich gegen Diefe Weichheit wie gegen

Ich werbe gang fentimental; biefe beiben Echwarmer machen meine gange Lebensweisheit jufchanden. Wenn ich noch lange in Deutschland bleibe, fange ich auf meine alten Tage noch an, in Gefühlen au schweigen, die ich nie gefannt babe, sogte fie eines Toges

jur Generalin, mit ber fie fich felp berglich befreundet batte. Eva hatte fich balb in die glangenden Berhaltniffe hineinge-junden. Gog ftaunte toglich mehr, wie fich ihre Berfonlichteit entfaltete. Sie mar eine vornehme Weltbame geworben in ihrem Aeuheren und ihrem Benehmen. Aur im Herzen blieb fie bas garfliche, anschmiegende Kind; und zuweilen fam auch noch einmal ber ichene, bange Bild in ihre Augen, wenn fie nicht wufte, ob

Bog mit ihr gufrieden mar. Aber er beiete fie an.

Dehr und mehr vergaß er, daß er fein Gliud auf einer Liige erbaut batte. Er liebte Eva ju febr und mar ju gilldlich, um feine Gebanten nicht bavon loszureifen.

Wie im Bluge maren bie Wochen pergangen. Gog follte am nachften Lage nach herrenfelbe gurudfehren. Die Bararbeiten im Goloffe maren beendet, und nun murbe feine Unmefenheit natmenbig, bamit alles nach feinen und Epos Bunfchen fertiggeftellt murbe. Dit bem Gefühl innigfter Dantbarteit verabichiebete er fich von Mrs. Fotham, die auf jo großmutige Weife fein Lebensschiff flott gemucht hatte.

Mit Coa war ihm nach ein turges Alleinfein vergonnt. Er hielt fie fest an feinem Dergen.

Liebling. - es wird mir febr ichmer, ohne Dich beimgutebren, fagte er unruhig. Sie nidie und fab mit ichimmernben Mugen gu ibm auf

3ch weiß es, Gop; und ich ging gern ichon jest mit Dir. Aber ich bart meine Mutter nicht jest ichon verlaffen. Gie ift fo gut, — und ich gtanbe, fie liebt mich fehr.

Bie follte fie auch nicht, mein Lieb. Ich will Dich ihr auch gern noch eine Weile überlaffen; balb bist Du ja auf immer bei mir. Wird es Dir aber nicht recht fiill und einfam in Herrenfelbe portommen nach all ben raufdenben Geften bier?

Gie atmete tief auf

3d habe ja Dich, mein Gog! Aber Du bift feit verwöhnt. Wie einer jungen Fürftin bat man Dir hier gehulbigt und Dir icone Worte gefagt. Go eine ftolge gefeierte Weltdame ift mein fuffes fleines Madchen geworben.

Sie faßte feinen Ropf und fußte ibn. Die ftolge Weltbame bleibt bier in Berlin, gu Dir nach Serrens frob, baß ich bas alles burchleben tonnte, benn ich habe viet geternt und bin ficher geworden im Bertehr mit fremben Menfchen. Du follft Dich boch meiner nicht ichamen mulfen, fanbern follft fo ftolg auf mich fein, wie ich es auf Dich bin. Aber offen und ehr-lich — ich bin trob, wenn es wieder ftill und friedlich um uns ift. Jimmer mödite ich nicht jo im Gefellschaftstreiben ichwimmen.

lind ift Dir auch feiner begegnet, ber Dir beffer gefiel als ich? Saft Du nie einen Moment bedauert, baft Du Dich an ben armen Bog Gerrenfelbe gebunden bojt?

Co eimas follteft Du nicht einmal benten, Gon Weift Du benn nicht, wie lieb ich Dich babe? Er füßte ibre Mugen.

3ch war ber erfte Mann, ber in Dein Leben trat. Es batte boch fein tonnen, bag fich Dein junges Berg getauscht hatte. Wie wurde zuweilen anglt, wenn Du so umschwarmt wurdest von all ben glangenben Ravalieren,

Mus erfter Che.

Roman von S. Courths - Dahler. (Rachbrud verboten.) 121. Portfetung.l

Coas Mutter ichutteite energifch ben Ropf. Rein, nein, - nichts balb tun. Das führt ju nichts. Sagen Gie mir gang ungeniert bie Gumme, bie Gie brauchen, um bie Schulden abgutragen und alle munichenemerten Berbefferungen gu

Bog murbe febr blaß. Dagu mare ein großes Bermögen nötig, - buran ift nicht gu

Bro. Fotham firid lachelnd über Evas angituches Geficht. Salten Gie ums nicht mit fleinlichen Bebeuten auf, lieber Baron. Sehen Sie Evas bange Augen, Sie joll freie Bahn und ein jorgenfreies Dafein in herrenfelbe haben, bagu bin ich ba. Aber ich lehe lehon, — Sie fürchten sich, die Summe auszuhrechen. Aun, — mein Sefretar bat sich in meinem Auftrag schon ein menig orientiert. Ich will Ihnen selbst Borschäuge machen. Wenn Ihnen die Summen zu niederg scheinen, so torrigieren Sie mich. Also Spothefen laften girta breimalhunderitaufend Mart auf Herren-

Got otmete gepreßt und fab ftarr por fich bin. Co find sweihundertachtzigtaufent Mart alles in allem. Schon, - bleiben mir bei meiner Babl, um abgurunden. Run

meiter. Ilm bas Schloft vollftunbig neu eingurichten und inftonb gu fepen, maren weitere hunderttaufend Mart notig, nicht

Gog hob abwehrend bie hand.

Stimmt dos?

Es ließe sich für die Halte sehr gut machen. Rein, nein — weine Tochter foll allen Komfort haben — es bleibt dabei. Aun steden wir noch zweimalhundertiausend Mark in ollerlei Berbefferungen bes Guten, Ich weiß, Gie haben ba ollerlei Blone, Die Gie gern verwirflichen mochten. Dein Gefreilt iprach von einer Ronfervenfabrit.

Bog flidte überrafcht auf. Gie nidte ibm fachelnb gu. 3a. ja. - ich mar ein wenig neugierig und habe meine Rofe in allerlei gestedt. Alfo - ich habe alles in allem auf eine halbe Million Mart gerechnet. Genigt Ihnen bas, um all Ihre Buniche

Gog ftrich fich über bie Stien, ale ob ibm gu beiß fei. En wurde meine tubnften Bunfche übertreffen - Gie feben mich polifianbig foffungelos, Wirs, Fotham. Soich eine Summe Gie vergeiben - bas ericheint mir armen Schluder mir ein

Run, Ihre Frau Tante hat mir bereits die Rolle ber Gee in biefem Marchen zugebocht. Ich hoffe, fie gur Zufriedenheit zu fpicsen. Um Sie zu beruhigen, will ich Ihnen gleich noch mittellen, daß meine Tochfer einft mindeftens bas Zehnfoche biefer Summe bon mir erben mirb. Dachen mir es turg. - ich fefte Coa als Mitgift eine Millian Mart aus. Die Hillte bavon erhalten Sie zur freien Berfügung, um herrenfelbe im alten Glang erfteben zu laffen, die andere Halfte wird in guten Papteren für Eva feftgelegt, und die Zinfen bavon bilden ihr Rabelgelb. Ich winiche, bag meine Tochter gong unabhangig bleibt. Gie nehmen mir bas nicht übel; aber ich habe von meinem verstorbenen Mann gelerut, por-sichtig in Geschäften zu sein.

Eng und Got hatten fich, wie Salt fuchend, bei ben Sanden ge-faßt und bietten fich fest. Bag atmete tief auf.

3d verftebe bas volltommen, Mrs. Fotham. 3cb bin jest gar nicht fohig. Ihnen meinen Dant auszulprechen. Gie find in groftherzig. 3dt fann es nich par nicht jaffen, bag jo ploglich all meine

Sorgen von mir genammen werden follen, bag ich aller Laften le-big fein foll und meine verfcomiegenften und fühnften Bunfche greifbare Geftalt annehmen. Mrs. Jotjam fab mobigefallig in fein ernften, mannliches Go-

Sie brauchen mir gar nicht zu banten. 3ch tue alles für biefes fleine, bloffe Dabben bier. Wahrlich fie bat alle Farbe vertoren por Schreden, bag fie eine reiche Mutter hat, meine fleine Eva, mormer Hangen, als es fonft ihre Mrt war,

- fomm' nur erft mieber gu Dir. Biober batteft Du eine ichlechte Mutter, - nun will fie verfuchen, eine gute gu fein. Eva marf fich aufmeinend in ihre Urme.

Mutter, - liebe gute Mutter. Des. Fotham tufte fie gartlich.

Mein fleben, liebes Rind, fagte fle feife. Dann machte fie fich baftig los und trat an bas Genfter. Sie mollte bie auffteigenben Tranen nicht Gerr über fich werben laffen.

Eog umfaßte Gag mit beiden Armen. Bift Du nun gang frob und gludlich, mein Gög? Er prefite fie feit an fich und fah ihr tief in die Augen.

3d tann es Dir nicht mit Worten ausbruden, mas jest in mir vorgeht, mein Lieb, jagte er tiesbewegt. Hand in Hand traten fie dann zu Mrs. Folham. Gols zog stumm die Hand berselben an die Lippen. Sie blidte ihn mit seuchten

Minchen Sie mein Rind glifdlich; beifen Gie mir, die Schuld abtragen, die ich gegen Eva auf bein Sjergen hab. Dann find mir

Sie richtete fich auf, als wolle fie alle Weichheit abmerfen und tlingelte noch bem Diener. 3ch loffe Mrs Bright bierberbitten.

Der Gefreter ericien, und nun murbe gang geichaftemagig swiften ibm und Gog unter Mrs. Fotham Beteiligung beraten, mas gunadift geicheben mußte.

Mr. Bright verzog feine Miene, als er hörte, mie seine Heren über eine Million verfügte. Er hatte auch feine Miene verzogen, als ihm Mrs. Fotham Eva als ihre Tochter vorstellte, obwohl er bis dabin feine Ahnung gehabt batte, bag biefe Tochter eriftierte. Soflich und gemeffen gab er feine Anficht jum besten und notierte fich olle Miniche, die bei ber Mustattung bes Serrenfelber Schlofes berudfichtigt werben follten. Als er mit ben notigen Inftrutrud, mie jonit.

Gog blieb als Drs. Fothams Gaft jum Diner im Sotel. Much die Generalin batte man in dem Auto der Millionärin holen laffen. Es mar eine fröhliche fleine Tafelrunde. Aber außer der Generalin murbigte memund fo reibt bie auserlefenen Speifen, bie aufgetragen wurben.

Es kamen nun wundervolle Tage für das Brautpaar. Herr von Woltersheim hatte seine Einwilligung zur Berlodung erteilt und die Angelgen ausgelandt. Eine fleine, aber sehr auserlesene Feler murde von Dirs. Hotham im Hotel inigeniert. Jutta schried einen sammervollen Brief an Eva, daß diese Freier nicht in Wolters-heim stattsand, überhaupt, daß Eva solange sortbleiben wollte. Daß fer nun nicht einmal Weihnachten zu Saufe fet, ware einfach icheuß-

Dira. Fotham amufferte fich toftlich über Juttes Brief, ber ihr ganges Beien vortrefflich charafterifierte. Gie forberte Eva auf, für bre beiben Schweitern Beibnachtogeichenfe einzufaufen, wie es ihr Serg verlangte, und ftellte ihr eine bebeutenbe Gumme bafür gur Berfügung. Coa war übergludlich, Boll Gifer fuhr fie von einem Geichalt jum andern und taufte alles, mas nur ben Schweftern Freude mochen fonnte. Für Jutta batte fie gern von allem bas Schönfte ausgemahlt; aber fie fannte Gilvies neibifchen fleinlichen Charatter und wollte nicht, bag biefe Jutta gram war über irgende eine Bevorzugung. Desbalb taufte fie alles fur beibe gleich.

Sie lieft es fich nicht nehmen, alles feibst einzupaden. Gog balf ihr babet, obne inbelien febr forberlich zu fein, benn Eva fab in ibrer Freude und ihrem Gifer fo reigend aus, dag er fie immer

wieder in seine Arme 30g. Evan Bater schried ihr einen in berglichem, warmem Tone gehaftenen Brief, worin er ihr seine Glichfwünsche zur Bertabung

Epa tellte ihm mit, wie ebel die Mutter für fie jorgte. Die Antwort Juttas auf die inhalfsreiche Weihnachtstifte war ein Brief, ber nichts weiter als bie Worte enthielt:

Er', ich habe einen Purzelbaum geschlagen. Es ging nicht andere, sonst ware ich vor Freude narrisch geworden. Sifvie bantie mit zierlichen, wohlgesetzten Worten, die etwas

Der bes Londoner Dampfers Huichow gewibmet hat in Anerlennung ihrer Dienfte bei ber Rettung ber fchiffbruchigen Mannbeiten von bem Samburger Dampfer "Lydia"

Belleidstundgebungen jum Sinfcheiben von Begas, Der Raifer telegraphierte an ben behandelnden Urgt, Profeffer Echleich, ba bie Ander des Brof. Begas von Berlin abwefend maren: Die Nachnicht von dem unerwarteten heimgange des Altmeifters Begas hat mich tief bewegt. Die unvergänglichen Werte, die der große Runft. ler gefchaffen bat, fichern ibm ein bleibenbes Andenten im beutichen Molle, bas mit mir feinen Sod bellagt. In feinen Schulern, beren Birten mir gum großen Tell befannt geworben ift, wird feine Aunft fortleben. 3ch nehme an ber Trauer ber Familie berglichen Anteil. Wilhelm I. R. Schloß Klitschborf. — Der Reichstanzler lichtete an ben Cobn bes Dahingeschiebenen, Werner Begas, fol-Unde Belleibefundgebung: Bu bem Sinicheiben Ihres von mir Mitthtig verebrien Geren Baiers ipreche ich Ihnen bergliche Teilnahme aus. In bem Berblichenen verliert bie Welt nicht blog ilnen großen Runftler, fonbern auch eine ftarte Berfonlichteit, beren telche Eigenart fich in einer langen Reibe von Melfterichöpfungen Minbart hat. Reichsfanzler v. Bethmann Hollweg. - Der Auftus-Dinifter brabtete an Werner Began: Anfaglich bes Sinfcheibens Brei Beren Baiers, Er. Erzelleng bes Birtlichen Gebeimrats Proleffor Reinhold Begas, fproche ich Ihnen und ben übrigen Simterbliebenen meine berglichfte Teilnahme aus. Roch unter bem Eindrud ber reichen Ehrungen, bie bem Beremigten bei ber Feier ber Bollenbung feines 80. Lebensjahres zufeil wurden, betrauert auch De Preufische Runftverwaltung den Heimgang des führenden Reifters ber Berliner Bifbhauertunft, Des anregenben Lehrers Whreider, namentlich in Berlin wirtenber Bilbhauer und bes Schöpfers fo vieler glangender Delfterwerte. Geinem Ramen ift for olle Zeiten ein rubmreiches Anbenten gefichert. v. Trott gu

Derfin, Comstog nacht um 1 Uhr gab ein Einbrecher, ber noch Bot erfannt ift, in einem Saufe ber Genthiner Strafe auf Die Schufmunner Sager und Reimann und den Wachter Munge, die in überroichten und verfolgten, mehrere Gebuffe ab. Der Schutnann hager murbe ichmer verleht; ber Berbrecher floh bie Treppe auf, und als er fob, daß er nicht nach dem Dach tommen fonnte, tricol er fich im britten Stad. Ein Mitichnibiger ift verhaftet. Die beiben Berbrecher batten fich in bas Duntel einer Treppe gurudge-Den und entfandten von hier aus Schuf auf Schuf gegen bie berantommenben Schubleute, die Lichter in ber Sand trugen und 10 offo gute Bielobjette barftellten. Mis fich ber eine Berbrecher felbit entleibt hatte, rief ber anbere ben Schutgleuten gu: "Berr Blachtmeifter, tun Sie mir nichts, ich ergebe mich freiwillig. 3ch bin Mar ein Berbrecher und habe fein Chrenwort, aber ich gebe Ihnen thein Chrenwort, bag ich nicht weiter fchieffe und felbst hinunterlenmen will." Darauf wurde ihm gugerufen: "Seben Gie die Sabe boch und fommen Sie herunter!" Es handelte fich um den 23 3abre aiten mohnungslofen Billi Bernfee, ein megen Bubalterei, Urfundenfälichung und Unterschlagung ichen mehrfach vorbe-Roffer Buriche. Bei bem toton Berbrecher foll es fich um einen intiprungenen Zuchthäuster handeln.

Eine nächtliche Majienverhaltung. Die Berliner Kriminalpolizei ber icon feit einer Reihe von Togen ben Einbrechern auf ber Spur, die por einiger Beit die furs aufeinanderfolgenben, Muffeben trigenden Einbriiche in Juwellergeschäfte in der Botobamer Strafe Brübt haben. Die Spuren, die febr ichwer zu verfolgen waren, htten ichlieglich nach bem fleinen martifchen Dorf Biegenhals bei Abnigsmufterhaufen. Die Berliner und die Rieborfer Rriminals foligei ftellte fest, bag eine große Angahl von Einmohnern bes Sorfes mit ben Einbrechern unter einer Dede ftedten. Es murbe beshalb ein Coup gegen das gesamte Dorf Ziegenhals ausgeführt. Ather bunbert Berliner und Rigborfer Kriminalbeamte begaben lich abendo unter Subrung bes Rigborfer Boligeiprofidenten Becheter mit bem Jug nach Ronigswufterhaufen und traten von bort ben Deftfilindigen Marich nach Biegenhals an. 3m Duntet ber Rache

wurde dan Dorf von allen Seiten eingetreift. Es mar ben Beantten befohlen worden, fich nur in ber Glufterfprache ju unterhalten, bamit die Dorfbewohner nicht vorzeitig etwas von ber Egpebition merften. Rachdem bas Dorf umgingelt mar, wurde bei Tagesanbruch ber Befehl jum Bormarich gegeben, ber burch feifen Zuruf von Mann gu Mann weitergegeben wurde. Die Kriminalbeamten brangen gu gleicher Zeit, Die gelabene Browningpiftple in ber Sand, in das Dorf ein und nahmen fofart in allen Stufern Durchfuchungen vor. Die Dorfbewohner waren vollftundig überrafcht und fonfterniert. Dreigehn Dorfeinwohner murben verhaftet, meil bei ihnen Jumelen, goldene Uhren und Ringe, Die zweifellos von ben Einbruchen in den Juweliergeschäften von Revir und Wingberg in der Botobamer Strafe berrührten, gefunden murben. Weitere Berhaftungen fieben bevor. - Rach neueren Meibungen murben Die verhafteten 13 Berfonen noch eingehendem Bechor famtlich wieber freigelaffen, da fie nachgemiefen, daß fie augenblidtich nichts auf bem Rerbhols batten; fie bemiefen, baf die bei ihnen gefundenen Roftbarteiten in rechtmußiger Weife in ihren Befin gelangt finb.

Ein entsehfiches Brandunglud, bei bem brei Kinder schwer verlest murden, ereignete fich im haufe Warthestroße 70 gu Rigborf. Dort wollte ein 12fahriges Madchen ben Spiritustocher angunden. Dabei tam es mit bem brennenben Streichholg ber Spiritusflafche ju nahe. Dieje explobierte und überichnittete bas Rind mit brennendem Spiritus, fodaß es fofort in hellen Flammen ftand. In feiner Ungft iprang bas Mabden aus bem Fenfter in ben Sof. Ein bort beichaftigter Meiger erftidte fofort bie Flammen, bas Rind hatte aber icon ichmere Brandwunden und andere Berlegungen erlitten. In ber Wohnung maren inbelfen noch gmet anbere Mabden burch ben umberfprigenben Spiritus in Flammen geraten und auch fie erlitten femere Brandwunden. Ein viertes Rind, ein fjähriger Knabe erlitt leichtere Brandmunden. Die brei ichwer verlegten Mabchen murben nach bem Rrantenhaus gebracht.

Karlorube. Bor ber Abfahrt des Damofers, ber aus Karlo-rube und Umgegend die Belucher bes Kaiboliteninges von bier nach Rainz bringen follte, ereignete fich am Sonntag morgen ein Unglindsiall. Die Fabragie musten veim Andordgeben ein amilden Ungludsfall. Die sahrgafte musten veim Anberdgeben ein ansiden dem Uier und ihrem Daupfer liegendes Laftichift vollieren. Erst der Mahmung, meht au dräugen, isaute lich die Menpe, iv daß die Verdecksdereiter unter der Ueberlaftung drachen und mehrere Berlonen eiwa vier Meter tief ildereinander in den Schiffsraum binabitärzten. Sieden der Berungläcken mutten ind findtliche Arantendaus überführt werder. Zwel fannten albeit da wieder entlassen werden, die übrigen fünf haben leiwere Berledungen, meiltend Anochendrücke, erlinen; Ledendgefahr besteht in keinem Galle.

M. Glabbach. Die Unterludung über den Tod des Alexianer-bruders Binzenz Urbanech fat ergeben. daß es fich um einen Unglicksfall bandelt. Der das Bab bereitende Bruder batte, ald der Babende ichon in der Banne war, den Wasierbahn wiederum geöffnet, ohne zu abnen, daß inzwicken das Wasier von der Zemralbeizungstelle aus auf eine bödere Temperatur gebracht worden war. Ausgerdem sollen die Berbrühungen, die der Greis erlitten dat, is undedeutend fein, daß nicht feislicht, ob der Tod durch ihr berbeineighet worden ist. burth fie berbeigeführt worden ift.

Ueber Zwangshandlungen ichreibt Dr. Richard Hennig in ber Umichau (Gerausgeber Dr. Bechhold): Jedem Lefer wird es mobi idjon begegnet fein, bag er beim Geben auf ber Strafe gelegentlich bemerft, wie irgendein Rind, Junge ober Madchen, neben ober por ihm berging, mit genau gleich ichnellem Schritt, um nur ja nicht "überholt" zu werden. Gar mancher erinnert fich vielleicht auch noch aus ber eigenen Ainbergeit, wie er fich felbft an bie Gerfen eines eilig babinfcpreitenben Ermachfenen fnupfte, emfig bemuht, troß ber eigenen furgen Beinthen, ichneller vormarts gu tommen als jener, ober wie er por einem folden Beichwindgeber bahertrabte und mit größtem Eifer barauf bebacht war, immer ein paar Schritte Boriprung ju behalten. Es ift biefes findliche Streben eine jener sonderbaren Zwangsbandfungen, die an fich vollfrandig finnios find und bie ber Menich bennoch ausführen muß, menn er nicht ein febr unbehogliches Gefühl verfpuren will. Mehnliche Wunderlichteiten, die on fich in der Regel viel zu unbedeutend find, als daß man ihnen nabere Aufmertfamteit ichenft, und mit benen fich bie Pfochologie baber verhaltnismäßig noch recht wenig beschäftigt bat, gibt es in gar nicht geringer Menge, Besonbers gern unterliegen Rinber folden inftinttartigen Untrieben, ihr eigenes Tun und Loffen von felbfterbachten, völlig unfinnigen

Regeln beeinfluffen gu taffen, aber die Falle find gar nicht fetten, mo bie Smangshandtung im Menichen jo fefte Burgetn fchlagt, baß auch ber Erwachfene fich ihr nicht ju entziehen vermag, felbit auf die Gefahr bin, bag ibm in manchen Gimationen Unbequemlichkeiten und Lächerlichteiten baraus erwachfen. Rehmen wir ein anderes Beispiel, bas gleichfulls auf die meisten Menichen, wenigftens in gemiljen Epochen ihres Lebens, gutreffen wirb. Beim Beben auf einem mit großen Plattenfteinen gepflafterten Burgerfteig, einem mit Dielen ober Bartetibelag belleibeten Gubboben ufm. verlpurt man nicht gang felten einen Trieb, nur auf ble Steine, Die Dielen felbft, gu treten und Die 3mifchenraume gwifchen ihnen angftlich ju meiben ober aber auch umgefehrt ftets nur auf bie Zwifdenraume gu treten und nicht in die Mitte ber Steine unb Bretter. In biefelbe Antegorie gebort 3. B. bas Beburfnis, immer genau auf ber Borbichwelle ober auf einer Binie gu geben, bie burch die Anerdnung des Steinpflafters, eine Bagenfpur, eine burch den Sand ichleifende Stodipipe ufer porgezeichnet ift. Ermachfene merben fich nur feiten noch bei derartigem Tun ertappen, und zwar besondere bann, wenn ihr Geift burch gang andere Dinge vollstandig in Unspruch genommen ift, so bag fie fast wie in einem Traume ber Zwangshandlung nachgeben; bei Rinbern aber ift biefes Spiel mit einer feibftgegebenen Borfdprift vollffunbig bewußt, ja, man tann gelegentlich feben, wie ein Rind, bas einer vorgezeichneten Binie folgt, wenn es auf ein Sinbernis trifft, vielleicht auf einen Menfchen, ber gerabe auf einem Buntte jener Binie fill fteht, lieber minutenlang wartet, bis die Störung befeitigt ift, bepor es fich enticifieft, jur Geite gu treten und "feine" Binie gu verlaffen, Weitere Imangehandlungen, benen fich Kinder und in felteneren Gallen auch Erwachfene freimillig unterwerfen, befteben barin, bag fie jeben in gewiffen Zwifchenraumen auf ihrem Wege wiederfehrenden Gegenftand, 3. B. alle Laternenpfühle ober Telegraphenftangen ober Chauffeefteine ober Zounpfable ufm. mit ber Sand, bem Stod, bem Schirm berühren muffen. Bon Bota wird ergabit, daß er biefem Triebe in befonders heftiger Weife unterlagwenn er nachts nicht ichlafen tonnte, wanberte er oftmals burch bie Bimmer feiner Wohnung und mußte eine größere Angahl von Gegenstonden in einer genau feftliegenben Reihenfolge berühren. Wenn babei ein fehler vorfam, erfafte ibn eine folche Unrube, baf er lieber noch einmal gang von porn anfing, um nur ja nicht gegen bie Regeln gu verftogen. Roch eine andere Form ber Zwangshandlung, die unter Umfranden fogar fehr ftorend und laftig werden funn, beftebt barin, baf ber betreffenbe Menich irgendweldje Dinge, Die er auf feinem Wege antrifft, gablen muß. Er gobit bie Menichen, Die Pferde, Die Sunde, Die ihm in einer Strafe begegnen, Die Daufer, Die Laternen, Die Genftericheiben, Die Baume und bie verschiebenariigften anberen Dinge. Bleie Beute tonnen feine Treppe hinauf- ober hinuntergeben, ohne bie Babl ber Stufen gu gablen; wenn fie fich vergabit haben ober ihrer Cache unficher find, empfinden fie ein außerst laftiges Unbehagen, bas gelegentlich fo groß werben tann, bah fie nicht Rube haben, bevor fie burch nochmaliges Zurudlegen bes Weges bie genaue Zahl ber Stufen einmanbfrei ergrundet haben. Bei Leuchtfürmen, hoben Ausfichtstürmen ufw. fann eine berartige Berichtigung eines beim Jahlen vorgefommenen Irriums natürlich zuweilen peinlich werben! Ein Mann, ber biefer Urt von 3mangshandlung in beftiger Beife unterlag, war übrigens Rapoleon I.: er mußte, wenn er burch eine Strafe ging ober ritt, alle Genfterreiben gabten und gufammenabbieren. Bieberholt hat ihm biefe Eigentümlichkeit ernfte Unennehmlichkeiten bereitet, 3. B. wenn er in eine eroberte Stabt " einzog, wobei er boch eigentlich Bichtigeres zu tun und zu benfen hatte, als fich um bie Jahl ber Genfter in ben einzelnen Strafen ju fimmern. Wieber an anderen Zwangshandlungen ober beffer 3mungovorstellungen leiben Beute, beren Gebantenfreis jemeilig von einer bestimmten Urt ber Beichaftigung lebhaft in Unfpruch genommen ift. Beute, Die 3. B. lange Beit hindurch, vielleicht mehrere Stunden, eifrig Schach gelpielt haben, insbesondere Berufoldachipieter, feben fich allenthalben von Schachbilbern umgeben, Gie "feben" in Gebanten Die Menfchen, benen fie begegnen, Die Bferbe, Die Turme, fie feben in Teppidmuftern, in Iapeien und in ben manniglachften anderen Dingen Felber bes Schachbrette, bewegen fich barauf in Gebanten herum, als ob fie ihre Schachfiguren gieben mußten, befonbers gern in ben Bemegungen bes Springers, und bevölfern alles, mas ihnen in ben Weg fommt, mit Schachfiguren. Alle berartigen Borfommnifie barf man burchaus nicht eine als franthaft bezeichnen. Dennoch

Die Mutter feufste beimlich.

Ja, Kind, es mußt fein. Her ist mir zumnte, als fännte ich nicht mehr frei atmen. Ich sühle mich geradezu eiend und werde erst wieder frisch und munter, wenn ich über den Ozean bin. Aber ich weiß doch, daß Da traurig bist, weit Du Dich von

mir trennen mußte.

Die Mutter zog sie fest an sich. Beiß Gott, Rind, — diesmal geht es mir nahe. Mis ich Dich das erste Mal verließ, da warst Du ein sielnes, dummes Babn, ein ichreiendes, seelentojes, fleines Bündel, an dem man mir auch ein ichreiendes, seelentojes, fleines Bündel, an dem man mir auch teurer Menid, - für mich ber liebste und teuerfte auf ber Welt gemprben. Rady bem Baby febnte ich mich nicht febr, nach meiner ermochsenen Tomter werbe ich immer Gebnfucht haben, - immer, Es ift aber gleich, ob ich in Deutschland oder Amerika bleibe, - 3u-lammen können wir doch nicht leben. Du gehörft nun bald zu Deinem Manne, und in Deiner Rabe lebt Dein Bater. Das trennt uns auf alle Galle. Und ba ift es ichon am besten, ich febre in meine nüchternen Berhaltnisse gurud, wo ich Arbeit und Ablentung habe. Druben wird man eber mit fo etwas fertig. Aber ich befude Dich febes Jahr. Und vielleicht entichlicht Du Dich auch einmal ba-3u, mich mit Deinem Gog zu besuchen. — Aber nun nichts mehr von mir. Lag uns noch von Dir und Deinem Glück reben. Wie froh bin ich, daß ich noch zur rechten Zeut tam, es begründen zu helfen. Rum zürnst Du Deiner bolen, pflichtvergessenen Mutter nitht mehr?

Eva lebnte ihre Wange an die der Mutter, 3ch hab' Dich fieb, meine Mutter, und ich bante Dir innig für

alles, mas Du für mich getan haft.

Mrs. Fotham flifte fie baftig und iprang auf. Ridt banten, - nicht banten. Wenn Du mich liebit, ift es Dant genug. Aber nun tomm'; wir muffen uns Laute Maria wird gleich bier fein, Es ift mir fieb, baß fie Dich

Eine Stunde fpater fuhr der Jug mit Eva und der Generalin bavon. Mrs. Fotham ftand auf dem Bahnfteig und fab ihm mit umflorten Augen nach.

Langfam wandte fie fich jum Geben. Bor dem Babnhof hielt ihr Auto. Der Diener offnete ben Schlag und ichloft ihn binter ihr. Dann sehte er sich jum Chauffeur, und das Auto fuhr

Mrs. Fotham lebute fich in ben Bolfter gurud und meinte fehmerglich. Sie mar jo ungliidlich wie nie in ihrem Leben, weil bas liebe junge Geficht nicht mehr an ihrer Seite war. Die fonit fo tühle, beherrichte Frau mar nun doch bem Jauber erlegen, bem tein Beib miberfieben tann. Die Mutterliebe hatte fich in ihrem herzen festgeniftet - für alle Beit.

Diesmal empfing man Eva in Weltersheim anders, als querit. Der Bater und Jutta botten fie bom Bahnhof ab. Jutta erdrudte Die Schmefter faft bar Freude; fie meinte und lachte in einem Atemsuge und versicherte, ohne Eva wire es nur halb sa ichon in Wal-tersheim gewesen. Der Kinter zog Eva in seine Arme. Er hatte erst während ihrer Abwesenheit gemerkt, wie lieb sie ihm geworden

Ena füßte ibn berglich und fiufterte ihm gu: Die Mutter lößt Dich grußen, und ich foll Dich bitten, bag Du the perzeibit.

Er nidte nur moriles und brudte ihr die Sand. Boll Unrube war er gemejen all bie Beit, ba Ena fort war. Und es war ihm

jumute gewesen, als ob ein geheimnisvolles Band fich um ihn und um Eva und ihre Mutter ichtinge. Run atmete er auf wie erloft von einem beimlichen Imang. Gloie, ihre Mutter und Frig am

Bortal entgegen. Gie begruften Eva und Die Generalin febr lebhaft und herzlich. Evas Blid flog fuchend umber. Da trat Jutta neben fie.

En', - Gog martet brüben am Weiher auf bich. 3ch foll es Dir jagen. Er wollte Dich nicht begruffen, wenn bie andern alle babei find. Run lauf; ich beite Deinen Rildzug, jagte fie

Epon Mugen leuchteten auf. Unbemerft braugen lief fie im fcnellen Lauf bavon. Um Beiber ftand Gott. Er fing fie in feinen ausgebreiteten Urmen auf und hob fie empor. Sie fprachen tein Wort. Stumm und eng aneinander geschmiegt, tehrten fie langlam ins hous gurud.

Eva hatte bie leiten Tage noch einmal nach Bergenstuft Befchente für ihre Schweftern eintaufen burfen. 2019 Gog fputer nach Gerrenfelbe gurudgefehrt mar, ging fie mit Jutta in ihr Bimmer himauf, um all die Herrlichteiten auszupaden. Juita tanzte erfreut im Zimmer umber und wußte nicht, was

lie beginnen follte. Eba mußte einen wahren Sturm fiber fich er-Mis fie bann aus ihrem Roffer eine große Photographie ihrer

Mutter nahm, bielt fie biefelbe Jutta bin. Sieh, Jutto, bas ift meine Mutter. (Gortfetjung folgt.)

# Sprachede des Milgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Bor hundert Jahren.

In einer Rummer bes Strafburger Wochenblattes, die furg por der Weihnuchtsmelle des Jahres 1810 ausgegeben wurde, findet sich solgende Anzeige: "Busche und Hauenrade bei Elberseld, beziehen wieder die hiefige Melle mit einem Assortionent von Leinen, Bollen, Loth, und Sammetbündern, Spinal, Stiffern Bettemillich Pelinisch Craus geführter Leinenan. Stidgarn, Bettywillich, Drillich, Rolnifch grau gefürbter Leinwand und vielen anderen Artifeln biefer Urt. Gie haben ihr bisheriges Magazin Rr. 4, verandert und fteben die tommende Weibnachtsund folgende Meffen bei herrn Biebemener in ber Rufergaffe Rr. 10; fie verficbern einem feben, ber fie mit feinem Bufpruch beehren mird, ber billigften und redlichften Bedienung". Diefe und einige abnliche Unzeigen von bergifchen Raufleuten veröffentlicht Rari Lohmener in Rr. 2 ber Monatsichrift bes Bergifchen schitt Logineger in fchrecht dazu: "Der Stil, in dem diese Geschäfts-anzeigen geschrieben sind, ist durch seine Einsachbeit anheimelnd und fulturgeschichtlich interessant. Wie weit ist der Weg, den die taufmannifche Zeitungprellovse im Laufe biefes einen Jahrhanderts von 1810-1910 gurlidgefegt bat!" Ja fürmahr, wie meit! Bon Artifel und Magagin abgeleben, Die man gur Rot als Lehnmirter ansehen mag und tann, ein einziges Fremdwort (Affartiment) and bas in einer Unwige für die bemale frangofifche Stadt Stro. burg! Babrlich, ba fann man von ber guten alten Beit iprechen. Und vor allem, wie deutsch und offen und ehrlich das icone Bort-chen "redlich"! Man tennt es heute ja faum noch, und faum ein beutiger Raufmann burfte es beute versuchen wollen, ftatt reelister Bedienung redictifte zuzusichern. Redlich? ach nein, das ist veraltet, das zicht nicht; aber "reell" — das zieht. Aber trautig ist's doch, und die alte Anzeige aus dem Jahre 1810 ist tief beicomend für unfere Beit - nicht mahr?

Uch, — Du dummer, dummer Goh! Fir mich gibt es nur ei-ben Mann, — das bist Du. Und ernfter werdend, fubr fie fort: Du miete Du wirft auch immer mein Serr fein, - mein inniggeliebter Serr, in bem ich auffchaue in Liebe und Bertrauen.

Er ichlog ihr ben Mund mit Ruffen. Richt fo iprechen, Evo. Du ftehft über mir in Deiner Her-fensteinheit, weit über mir, Rind, ich habe ichen mauches hinter im Beben, mas ich ungeschehen machen möchte, glaube es mir.

Cie faßte feine Sande. 4) weiß, Gog; ihr Manner tommt nicht fo unberührt burchs Seben wie mir Frauen. Aber bas, was gewesen ift, ebe Du mich leinelt, ebe ich Dein murbe, bas ift porbei, als mare en nie geme-Und Schlechtes halt Du nie gefan, das weiß ich bestimmt.

Gerührt füßte er ihre gläubigen Augen. Ihos ist gut und schlecht, mein Liebling? Manchmal weiß es nicht gu untericheiben. - Aber nun muß ich geben und

Dich ollein laffen. Bergiß mich nicht. 3hre Augen hingen groß und ernft an feinen mannlichen Dich vergeffen, biege für mich, aufhören gu leben. 3ch gable

bie Stunden, bis ich mieber bei Dir bin. wur immer, als mein geliebtes Beib, och ein langer Blid, ein inniger Ruft, - bann rift er fich

as und ging idness baron. Ram feiner Abreife batte Epa wirflich feine Frende mehr an ten Gelellichaften, die fie noch mit ihrer Mutter besuchte. Und die humertsamfeiten, die man ber reichen und iconen jungen Erbin emies, wurden ihr lästig. Gög hätte nicht nötig gehabt, sich da-tam zu sorgen. Die Sarson ging ja nun auch zu Ende. Allenab-lis wurde es stiller. Ebn und ihre Mutter juhren nun töglich um Bejorgungen zu machen für die Austrattung. Mrs. Fot-bem fand nur das Schönfte und Roftbarfte gut genug für ihre Cobier, Cebr oft beteiligte fich die Generalin an biefen Rundichnien durch die Läben. Sie fand, daß es ein Bergnugen fei, bis Wes, Fotham einzufaufen. Für die in bescheibenen Werbaltbillen lebende alte Dame mar es ein Beft, fo aus bem Bollen gu

be So fam Oftern fcnell immer naber heran. Mro. Fotham berm Sefretur ichon allerlei Befehle bezüglich ihrer Abreite. taber biefe beranrudte, je ftiller murbe Evas Mutter. Gie den bei bei bei ber biefe beranrifte, je fuster wurde Erds schieft bon ihrer loster schwer sallen wurde. Aber ein aufmertsamer Beobachter bie ertannt, doß sie ihre Auhe und ihren Gleichmut verloren

Es wird Belt, bag ich nach britben gurudtebre; mir wird erft bieber mohl sein in meinen gewohnten Berhälinissen, sogte sie zu les seines mohl sein in meinen gewohnten Berhälinisse des jungen Paares hatte litbit. Die petuniären Berhälinisse des jungen Paares hatte mit Umficht geordnet. Und die Aussteuer war nun auch die bis das leste Laschentuch beforgt und nuch Herrenfelde geschicht berden. Der Lag der Abreile Epas war herangefommen. Sie wie Berlin einen Lag vor ihrer Mutter verlaffen. Die Genefallen einen Lag vor ihrer Mutter verlaffen. Die Genefallen einen Lag vor ihrer Mutter verlaffen. begleitete Con nach Woltersheim und wollte gleich bis gur

bodiseit bort bleiben. Rrs. Jotham fah fehr bleich aus, als fie das lette Mal mit Bog Res. Jotham fab fehr bieich aus, um fit. Augen waren gertie Wammen bas Frühftlich einnahm. Ihre Augen waren ge-

en fühlte, tragdem fich die Mutter beherrichte, daß dieser ber fühlte, tragdem fich die Mutter beherrichte, daß dieser bei ftreichelte ihre Hand. Billit Du nicht lieber in Deutschland bleiben, liebe Mutter?

Du ben fein, bag Du nach America gurudtehrft?

ben 3mangebanblungen ber jogenannten Monomanen, ferner im Dammerguftand ber Epileptifer und Somnambulen, im Triebleben ber Sufterifchen uim. Größere Rinder, bei benen bas Triebleben ja ftarter als beim Ermachfenen zu fein pflegt, neigen befonders leicht dagu, halb im Spiel, felde Zwangehandlungen fich felber ausgudenfen und fich ihnen gu unterwerfen. Golonge babei ber Charafter bes Spiels gemahrt bleibt, moge man ihnen ihr Bergnugen unbeforgt loffen; fobalb man aber bemerft, bag eine beftimmte Form ber Zwangshandlung bei ihnen gur Gewohnheit gu werben brobt, wird man gut baran tun, in geeigneter Form vorfichtig dagegen einzuschreiten und eine gelegentliche Durchbrechung bes Zwanges burchzuseigen. Denn wenn auch bei ben meiften Meniden bas fpatere Leben gang von felbft bie Aufgabe folder freimilligen Unterordnung unter einen finn- und zweeflofen tneannifchen Gebanten bedingt, fo banbeit man boch im Intereffe ber Rinder felbft, wenn man babin ftrebt, fie nicht gum Stlaven einer Schrulle merben gu laffen, Die immerbin nicht gang felten ein ganges Leben hindurch unbequem empfunden wird, ohne dag es gelingt, fie wieber abzuschütteln.

forperliche und geiftige Urbeit. Großes Auffeben bat in blefen Tagen eine Beröffentlichung ber Berliner Univerfität, in ber Studenten landwirtschaftliche Ferienarbeit für einen Tagefobn von 75 Big, bel freier Station angeboten murbe, erregt. Deift mar bie Entruftung über bas "entmurdigenbe" Angebot groß und fie fteigerte fich, als ein größeres Blatt noch bagu fchrieb: Bir bezweifein, ob bie Landwirte an ber ftubentifchen Ferienarbeit viel Freude haben merben. In ber Tat ift in ftubentischen Rreifen bie ermahnte Offerte burchaus nicht mit jener Entruftung aufgenammen worden, die in ber Deffentlichfeit lauf geworben ift, natürlich hat aber auch tein Student in biefer Art Ferienarbeit eine Gelegenheit jum guten Rebenverdienft erbliden wollen. Bieimehr bat man bem Angebot beshalb eine gewiffe Sompathie entgegengebracht, weil man in ber landwirtichafillichen Beichaftigung gerade für Studierende eine fehr gefunde Erholung fah. Unter ben geiftigen Urbeitern, Die feit einiger Beit niel, viel intenfloer tätig fein muffen, als ber Dann ber torperlichen Arbeit, beftebt feit langem eine Cehnjucht, eine gefunde Ergangung gur Ropfarbeit gu haben, In den großen Stobten ftellen baber bie Beamten, Behrer, Bureau-Angestellten ufm. einen nicht geringen Teil ber Edprebergarten Befiger. Dierin filiditen fie fich in ben freien Abendftunden ober am Conning, um gu graben, gu jaten, gu gie-ben, gu ichneiben, gu ordnen. Es ift feine leichte Urbeit, im Ge-

konnen fie gelegenitich ins Pathologische gewandelt erscheinen bei | gentell, fie nimmt mit; aber fie ift gefund, ber Menich wird für einige Beit bem gewohnten Areife entriffen und fein Geift tann fich ausruhen. Rörperliche Arbeit ift eine notwendige Ergangung ber geiftigen. Und umgetehrt foll ber Mann ber forperlichen Mrbeit feine Erholung barin feben, in ben Geierftunden ben Rorper ruhen, aber ben Geift burch bilbenbe u. anregenbe Leftitre fcmeifen gu laffen. Ginen Unterfchied gwijchen geiftiger und torperlicher Arbeit in ber ABeife, bof bie erfte vornehmer ober gar mertvoller fei wie die zweite, barf heute niemand mehr machen wollen. Das Bohl des Ctaates erfordert beides und das Mag, in dem ein Mann tätig ift, ichafft feinen Wert als Staatsbürger. Wir mollen nicht in berufliche Roften eingeteilt fein, fonbern wollen im gefellichaftlichen Berfehr als Menichen vertehren. Beber, ber irgendwie bas Streben befigt, ein vollwertiger Menich gu merben, wird auch Die Sobe erreichen, auf ber bie rechte Gefelligfeit, bas rechte Busammenhalten gleichgefinnter ebler Menschen zu finden ift. Richts ift verfehrter als ein Abschließen innerhalb enger Grengen; bas Rlaffenbemuftfein bes Proletariers ift ebenfo ibricht wie ber Sochmut materiell gunftig Gestellter, ber nuf bescheibene Berhaltniffe berabblidt. Bum Gliid geht bie Entwidlung in biefer Sinficht bei uns pormarts, die Borurteile fterben aus, ber Raftengeift ift vielen Kreifen ein lacherliches Ding geworben, bem man in weitem Bogen aus bem Weg geht. Und ftarter wird basjenige, was bie befte Burgichaft fur eine gebeihliche Butunft ifi: Der Refpett por ber Mrbeit.

### Buntes Allerlei.

In einem Middenftich ftorb ein 40jahriger Mafchinenmeifter in Beifenfee. Er hatte auf ber Bunbe mit ben Fingernageln gefragt, die Bolge mar eine Blutvergiftung.

Sensburg (R.-B. Allenstein). Her hat eine Berkäusern ihrem unchelichen Kinde dem Kopf abgeschnitten. Berlin. Der Brestauer Sindent der Zahnheitfunde, Helmut Apt, welcher im Hebruar d. Is. in Chartottendurg eine Studentin der Medizin auf ihr ausdrückliches Beetangen mit Chlacotten der Medizin auf ihr ausdrückliches Bertagen mit Chlacotten totete, murde von der 2. Ferienitraftammer bes Landgerichts Ber-lin 3 auf Grund bes § 216 R. Str. G. dem Mutrage bes Staatsan-walts gemäß zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. 5 Monate murden

auf Unterfuchung angerechnet. Robeit. Einem Grubenarbeiter in Kattowit, ber nachts wegen ber Sitze bie Genfter feines Schlafzimmers aufgelaffen batte, murbe von feinen Feinden eine Dynamitpatrone ins Jimmer geworfen, 3mei Rinder des Arbeiters wurden geibtet, das Mobiliar wurde gerftort, das House schwer beschübtigt.

Bufareft. In einer Orfichaft in ber Rabe von Bufareft über-ichuttete ein Oberlehrer feine ichlafenbe Frau fowie zwei Rinber mit Betroleum und ftedte fie bann in Brand. Alle brei Berfonen ftarben unter ben ichredlichften Schmergen. Der Morber murbe Minifand. Beim Baben im Bo in ber Rabe ber Ctobt Ctabella

# geriefen 9 Annben in eine fiarte Strömung. Alle Reitungsver-uche waren vergeblich. Die Anaben ertranten familich. Menefte Nachrichten.

Granffurt a. M., 7. Muguft. Ein mit vier Perfonen befeines Bergnügungsboot ftieft geftern auf bem Main mit einem Berfonenbampfer gufammen. Das Boot lippte um, die Infaffen fturgten ins Maffer. Drei murben gerettet, bas 23fahrige Dienftmabden Blaffus von hier ertrant.

München, 7. Muguft. Die Gemablin bes beutschen Betichelters in Konftantinopel, Freiheren Maridall von Bieberftein, murbe aus ihrem Automobil in ber Rabe bes Waldbenfees, als ber Chauffeur, um ben Bufainmenftog mit einem frangofifchen Mutomobil zu vermeiden, bart bremfte, berausgeichleubert und erlitt erhebliche innere und außere Berlegungen, boch ift ihr Buftand nicht lebensgefährlich.

Breslau, 7. August. Der türzlich verstorbene Breslauer Kechtsanwalt Berger sehte die Anwaltskammer des Oberlandes gerichts Breston jur Universalerbin feines Bermogens im Betrogt oon 11/2 Millionen Marf ein. Die Stiftung ift gur Unterftiinung von Bitwen und Batfen von Rechisanwälten fowie in Rot geratener Rechtsanmalte beftimmt.

Berlin. Mehrere Borfalle in ber neueften Beit haben bem Bolizeiprafibenten Unlag ju ber Befanntgabe gegeben, bag et fortan jeden Schutymann, ber ju fpat von feiner Baffe Gebrauch mache, beftrafen werbe.

Berlin, 7. Muguft. Bor bem Saufe Greifsmalberftrafe 154 murbe gestern ein vierjähriges Mabden, bas bort fpielte und in die Carmen Splooftrafie laufen wollte, von ber Stragenbahn überfahren und toblich verlett. Es ftarb balb nach feiner Ginliefe rung ins Krantenhaus.

Beitung Guibo Beibier. Berantwortlich für ben rebationellen Teil Baul Jorichid, für ben Retlame- und Anzeigenteil Julius Sonte, für Drud und Berlag Bilhelm Solgapfel, famtl. in Biebrich. Rotationsbrud und Berlag ber Buchbruderei Guibo Reibler in Biebrich.

Befanntmachung.

In Bege der Zwangsvollstredung sollen zu Sochheim a. Di. am 8. August 1911 (Tiendsag) nachmittage 5 Uhr solgende Gegenstände als: Der Beizen auf dem Salm im Spiesgewann Dienslich meilibierend gegen Barzablung verkeigert werden. Zusammenkunt der Kaufliedhaber nachmittags 4%, Uhr am Sochbeimer Frieddof.

dochbeim a. M., ben 6. August 1911. Oochbeim a. M., ben 6. August 1911. bedes, Gericksvollzieber, in Dochbeim a. M.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Elsa Ernst Jean Velten Ingenieur.

Nochhelm a, M.

August 1911.

Noch nie dagewesen! Ca. 500 Serren und Burichen-

Auglice, Goien, Weiten, Commer-Baletots, Kinber-Augliae. Camilide Anguge find aus mobernen Ctoffen, tadellofer Sits, auf Robbaar gearbeitet, aus allererften Airmen und werben au jebem annehmbaren Breis verfauft. Refte für Gerren und Angeben-Angliae, Neite gum Ausbeffern von 10 Piennig au. 1889A Angeben gestattet. — Kein Kanizwang. — Delle Berfauferäume. Wilcefeite Welsbaden, Emwaldunger Str. 44, 1. 61. friiberbanggaffe 5.

# Herzogl.Baugewerkschule Holzminden

Ceriditet fjochbau Pereflegungs- Tiefbau C. finarmann Sommerunterricht 3. Rortl. Rettenröfung. Westerunterricht to Oktober.

# Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Garantie Franko Lieferung. Katalog auf Wunsch zur Verfügung.

Hermann Krekel & Co. :: :: Wiesbaden Möbel :: Innenausbau Friedrichstrasse 39

Möbel auf Kredit! Konfektion auf Kredit!

Streng reelle Bedienung. Ueberraichend große Auswahl. Dentbar bequemfte Jahlungseinteilung.

Größtes Kredithaus am Blake

Wiesbaden, 4 Börenstraße 4.



-Kindermehl Kranken-

Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei « u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Spezial - Bettfedernbertauf! Daunen Pfund 4.50 und höher Prima Rupf 150 und bober Barchent u. fertige Betten billigf Beit po

offent.

Richtig.

Strofe

Raife feiner

Breil

Shel

timer

Arru

thres

rebe

time

Beru

7070

Sr. Gifenblätter, Maing,

Belliedern. Den Raifer Withelm Mina Rr. 40
Bettiedern Dampi Reiniaungs Fabrif
mit eleftridem Betrieb 43834
Dafelbst werben Betten, Bettiedern gereinigt und aufgedampitDenbett & 2.—, Riffen & 0.60.

Die anerkannt vorzüglichen Specialmarken der

Cigarettenfabrik

Dandy-Chic Gibson Girl

Jede Dame

liebt ein sart, rein Gesicht rol., jugendfriich. Andseben u. ichün. Leint. Alles erzeugt die echte Etecfenpierb Lilienmildieife n. Bergmann n. Co. Rabebenl Breis a St 50 3, fern macht ber Lilienmild Cream Taba

rote u. forobe bapt i ein. Rocht weiß u. fammerweich. Tube be 3 Progerie und bei 3. Schneider-bobn, Biebrich. 676 839

125R Ein prima

bireft von einer renommierten und leifrungbiädigen Ihrma be-avgen ist sies das beste und billigste und gewährt licherite Barannie Man verlange Breis-lifte mit Lieferungsbedingungen und Referengen von der 4300a Biguo-Baranstatt

Bith. Müller, Mains, Münfterftr. 3

Fahnen Reinecke Hannover

J. Th. Gallo Nachf.

empfiehlt au billigften Breifen

in Einmachrucker, ta Ginnachrffie, in Gewürze Calicul, ic. in Neue Bartoffele, in Neue Deringe, in Rouflec-Camen, in Kutterfalt.



Zechnikum Ilmenau M. Schinenh. u. Elektrotech. Abr. für Ingunioure, Techniker u. Werkmutt. Dir. Prof. Schmidt

Eisenbettstellen, Kinderbettstellen Betten, Sedern, Daunen == Schlafdecken ===

gu anerkannt hervorragend billigen Preifen.



6diwalbadier 6ir. 47 Telephon 6572.